

## Ausgabe 2/2018

Liebe LeserInnen,

auch in dieser Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Sie wieder über eine Auswahl der Aktivitäten des Zentrums und seiner MitarbeiterInnen in den vergangenen Monaten informieren. Er enthält Nachrichten über Projekte, Veranstaltungen, Vorträge und Neuerscheinungen, die das Sommersemester 2018 geprägt haben.

Mit den besten Grüßen

Bekim Agai, Udo Simon, Nimet Seker

## April 2018

### Religiöse Begleitung

Seit dem Frühjahr 2018 wirkt Dr. Ayşe Başol im Programm "Dialogperspektiven. Religionen und Weltanschauungen im Gespräch" des jüdischen Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks (ELES) als religiöse Begleitung mit. Auf den Seminaren, die in einem Studienjahr drei Mal stattfinden, betreut und begleitet sie um die 40 StipendiatInnen aus allen Begabtenförderungswerken Deutschlands in Fragen, die den Islam und interreligiösen Dialog betreffen.

### Kolloquium für DoktorandInnen und HabilitandInnen

Im Sommersemester 2018 wurde das Kolloquium für Doktoranden und Habilitanden fortgeführt. Unter den teilnehmenden ReferentInnen waren Dr. Georg Wenz, der einen Vortrag zum Thema „Zur Institutionalisierung islamischer Seelsorge. Rechtliche Rahmenbedingungen, Grundlegungen, Abgrenzungen“ hielt, sowie Prof. Moncef Ben Abdeljelil, der zum Thema „The 1990s Religious Education Reform in Tunisia. Context, Vision and Challenges“ referierte. Das Kolloquium wurde organisiert und geleitet von Dr. Soumaya Louhichi-Güzel.



## **Imam Benjamin Idriz zu Besuch in Frankfurt**

Am 18. April referierte Imam Dr. Benjamin Idriz aus Penzberg auf Einladung des Projekts Hessische Muslime für Demokratie und Vielfalt in Frankfurt zum Thema „Herr Imam, wie steht es um den Islam?“.

## **Prof. Agai am Berlin Forum for Progressive Muslim Thinking**

Vom 18. bis 20. April nahm Bekim Agai am Forum for Progressive Muslim Thinking der Friedrich Ebert Stiftung in Berlin teil. Hier wurde mit nationalen und internationalen Expertinnen über Fragen von Labels wie „liberal“ oder „konservativ“ diskutiert. Ebenso wurden aktuelle Entwicklungen innerhalb muslimischer Communities in Europa und den USA erörtert und Beispiele aus Deutschland in eine vergleichende Perspektive gesetzt.



## **Exkursion nach Kairo**

Vom 21. bis 26. April leitete Yasemin Gökpınar im Rahmen des Lehrprojektes „Zwischen Berufsfeldorientierung und forschendem Lernen: Der Weg der Handschriftenkunde und Edition als Beruf“ eine Exkursion nach Ägypten. Dabei fanden ein sechstägiger Kurs zur Kodikologie und Edition am Handschrifteninstitut in Kairo und ein Besuch in der Handschriftenabteilung der ägyptischen Nationalbibliothek in Kairo und in der Bibliotheca Alexandrina statt. Zusammen besitzen sie einen der größten und bedeutendsten Bestände an arabischen Handschriften. Die Exkursion diente dazu, die Studierenden mit den Berufsfeldern Handschriftenkunde, Katalogisierung, Edition und Handschriftenkonservation bekannt zu machen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, vor Ort nach Handschriften für ihre Abschlussarbeiten zu recherchieren. Das Projekt wurde vom Förderfonds Lehre und den Freunden und Förderern der Goethe-Universität Frankfurt unterstützt.

## Vortrag von Dr. Asligül Aysel

Am 25. April referierte Dr. Asligül Aysel auf dem Forschungskolloquium des Instituts für Studien der Kultur und Religion des Islam zum Thema „Islambildung und -erziehung in der Schule und zu Hause“.



## Vortragsreihe „Der Ḥiğāz Muḥammads im Fokus“

Die Vorlesungsreihe stellte die Person Muḥammads sowie sein engeres Umfeld in den Mittelpunkt. Dazu wurden ReferentInnen aus verschiedenen Fachgebieten zusammengebracht, um ein schärferes Profil der ḥiğāzischen Gesellschaft des ausgehenden 6. und frühen 7. Jahrhunderts zu zeichnen.

## Vortrag von Prof. Angelika Neuwirth

Am 17. April referierte Prof. Angelika Neuwirth zum Thema „Die religiöse Bildung der prophetischen Urgemeinde im Wandel: Anziehung und Abstoßung christlicher Hermeneutik“. Der Vortrag fand als Teil der Vorlesungsreihe „Der Ḥiğāz Muḥammads im Fokus“ statt.



## Students Meet Authors: Dr. Ali Ghandour

Die Fachschaft der Islamischen Studien lud Dr. Ali Ghandour (Universität Münster) am 17. April zu einer Lesung und Besprechung seines Buches „Lust und Gunst: Sex und Erotik bei muslimischen Gelehrten“ ein. Das Interesse an der Veranstaltung war groß und mündete in eine lebhaftige Debatte.

Mai 2018

## Gastvortrag „Cherishing Knowledge from Afar“

Gemeinsam mit der Sinologie am Interdisziplinären Zentrum für Ostasienstudien lud das Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam Dr. Dror Weil am 2. Mai zu einem Vortrag ein. Dr. Weil, der als Post-Doc am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin tätig ist, referierte zum Thema „Cherishing Knowledge from Afar: Late Imperial China’s Discovery and Rediscovery of Arabo-Persian Texts“.



## Vortrag über das syrische Christentum

Am 05. Mai hielt Tuğrul Kurt auf der Tagung „International Symposium on Religious Sciences“ einen Vortrag zum Thema „Die religiöse Landschaft der Arabischen Halbinsel. Die Wichtigkeit und Präsenz des syrischen Christentums vor und während der Offenbarung“. Die Tagung wurde von der Alaaddin Keykubat Universität Alanya organisiert.



## Internationale Tagung „Vergessen, verschwiegen, verdrängt“

Das Zentrum für Islamische Studien Frankfurt/Gießen richtete in Kooperation mit dem Graduiertenkolleg „Theologie als Wissenschaft“ und dem LOEWE-Projekt „Religiöse Positionierungen“ vom 07. bis 09. Mai an der Goethe-Universität Frankfurt eine Tagung zum Thema „Vergessen, verschwiegen, verdrängt: Nicht repräsentierte Stimmen, Konzepte und Texte des Islams“ aus. Zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland referierten über marginalisierte oder vergessene Aspekte der islamischen Religion und Geistesgeschichte. Den Eröffnungsvortrag mit dem Titel „Reading the canon through sources long forgotten“ hielt Prof. Ayman Shihade (SOAS London). Die Tagung wurde von Prof. Ömer Özsoy geleitet.

## Vortrag und Workshop von Dr. Nicolet Boekhoff-van der Voort

Im Rahmen der Vorlesungsreihe „Der Ḥiğāz Muḥammads im Fokus“ präsentierte Dr. Nicolet Boekhoff-van der Voort (Radboud Universität Nijmegen) am 08. Mai einen Vortrag zum Thema „Reconstructing the Past: The Biography of the Prophet Muḥammad by Ibn Shihāb al-Zuhrī: Fact or Fiction?“.

## Exkursion in den Iran

Vom 12. bis 22. Mai nahm eine Delegation von ProfessorInnen und MitarbeiterInnen des Zefis an einer Exkursion in den Iran teil und besuchte die Städte Teheran, Qom, Kaschan, Isfahan und Schiras. Mit der Universität Teheran und der „Islamic School of Art“ wurden Gespräche über mögliche Kooperationsfelder geführt. Die „Islamic School of Art“ ist bereits Partnerhochschule beim Projekt „Ästhetische Annäherungen zwischen Sunniten und Schiiten“ im Rahmen des DAAD Programms „Hochschuldialog mit der Islamischen Welt“. Der Gegenbesuch der Iraner wird im November an der Goethe Universität Frankfurt erwartet.



## Workshop für Flüchtlingsheim-MitarbeiterInnen und Iftar

Am Mittwoch, den 30. Mai hielt das Team von „Hessische Muslime für Demokratie und Vielfalt“ (HMDV) einen Workshop für die Mitarbeiter eines Flüchtlingsheims des Deutschen Roten Kreuzes ab. Im Anschluss daran hatte das Team von HMDV zusammen mit der Fachschaft der Islamische Studien zum Iftar-Abend eingeladen. Im Laufe des gut besuchten Abends wurde auch das Mentoring-Programm von HMDV vorgestellt.

## Juni 2018

### Prof. Bekim Agai im Haus am Dom

Am 4. Juni nahm Prof. Bekim Agai an einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Zentrum und Extreme“ im Haus am Dom in Frankfurt teil. In einer Podiumsdiskussion mit Dr. Michael Blume ging es unter anderem um die Frage von Mitte und randständigen Positionen unter den Muslimen und in der Gesellschaft.





## Vortrag und Workshop von Prof. Michael Lecker

Im Rahmen der Vorlesungsreihe „Der Hiğāz Muḥammads im Fokus“ trug Prof. Michael Lecker (Hebräische Universität, Jerusalem) am 12. Juni zum Thema „The Gold of Yathreb and Muḥammads Finances“ vor.



## Trialogisches Tehillim-Psalmen-Gespräch

Am 13. Juni nahm Mira Sievers an einer Podiumsdiskussion in der Evangelischen Akademie mit Prof. Rainer Kessler und Rabbiner Avichai Apel teil. Thema des Gesprächs war Psalm 19, einer der Schöpfungspsalmen, der Gott und die Schönheit seiner Schöpfung preist. Im Gespräch wurde das Konzert des Interreligiösen Chors Frankfurt reflektiert, der zuvor verschiedene Kompositionen zu Psalm 19 präsentierte.

## Projekt Dialogzelt: „Meet Your Neighbours“

Unter der Federführung des Zentrums für Islamische Studien Frankfurt/Gießen und der Evangelischen Kirche Frankfurt am Main wurde vom 20. bis 24. Juni 2018 eine mehrtägige „Outdoor“-Veranstaltung an der Bockenheimer Warte organisiert. Nach dem Motto „Unter einem Zelt: Triff deinen Nachbarn“ bot sich bei zahlreichen Programmpunkten und Dialogkreisen die Möglichkeit, Andersgläubige aus der Nachbarschaft kennenzulernen und den städtisch-lokalen Alltag mit dem akademischen Tätigkeitsfeld in Kontakt zu bringen.



## Workshop über Schulreformprojekt in Tunesien

Im Fokus des Workshops „Religion and History in the Education System: A Practice Oriented Reform Project in Tunisia“ stand ein Schulreformprojekt in Tunesien, das in den 1990er Jahren vom tunesischen Bildungsminister Mohamed Charfi initiiert wurde. Der Workshop befasste sich mit den hieraus entstandenen Veränderungen sowie der Unterrichtsgestaltung in den Fächern „Religionsunterricht“ mit einem Vortrag von Prof. Mouncef Ben Abdeljelil. Desweiteren trug Dr. Achim Rohde einen Vortrag zum Thema „Re-Constructing History? Notes on the Tunisian Education Reform“ bei

und Prof. Riem Spielhaus referierte zum Thema "Research Perspectives on School Textbook Revisions in the Arab Region".



## **Podiumsdiskussion im Rahmen des Café Abraham**

Am 26. Juni fand im Rahmen des „Café Abraham“ auf dem Campus Westend eine Diskussion zur Bedeutung Abrahams in den Weltreligionen statt. Mira Sievers diskutierte mit Sebastian Seemann (Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg) und Dr. Michael Rydryck (Evangelische Theologie der Uni Frankfurt) sowohl über die Vorbildfunktion Abrahams als auch über mögliche problematische Aspekte. Ziel des „Café Abrahams“ ist der Austausch über Glauben zwischen jüdischen, christlichen und muslimischen Studierenden.

## **Dies Academicus der theologischen Fakultäten**

Am 27. Juni richtete die Professur für Islamische Theologie und ihre Didaktik an der JLU Gießen zum ersten Mal den an den theologischen Fakultäten verankerten Dies Academicus aus. Dr. Zekirija Sejdini, Universitätsprofessor am Institut für Islamische Theologie und Religionspädagogik an der Universität Innsbruck, hielt einen Vortrag zum Thema „Islamische Theologie im europäischen Kontext: Zwischen Tradition und Innovation“.

## **Vortragsreihe am Lehrstuhl für Islamische Theologie und ihre Didaktik**

In Gießen referierte im Rahmen einer Vortragsreihe Dr. Martina Kraml, Universitätsprofessorin für Religionspädagogik & -didaktik der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck, am 25. Juni zum Thema „Interreligiöse Bildung als Beitrag zur Pluralitätsfähigkeit der Gesellschaft“. Am 2. Juli präsentierte Prof. Bashar Saad von der Arabisch-Amerikanischen-Universität in Jenin (Palästina) einen Vortrag zum Thema „Islam und Wissenschaft“.

Juli 2018



## **Berufung von Prof. Rana Alsoufi**

Seit Juli ist nun endlich eine Lücke im Fächerkanon der Islamischen Studien in Frankfurt geschlossen. Rana Alsoufi hat die Professur für Normenlehre des Islam am Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam angetreten. Dr. Alsoufi studierte islamisches Recht und Religionswissenschaft in Jordanien und Großbritannien und forschte von 2012 bis 2015 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zum Thema Analogieschluss in der islamischen Rechtstheorie. Sie war zuletzt als Assistenzprofessorin für Islamische Theologie am geplanten Zentrum für Komparative Theologie der Universität Luzern tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf der Beziehung zwischen Recht, Rechtstheorie und Theologie sowie den Ressourcen für die Systematisierung und Weiterentwicklung der Theorien der islamischen Ethik.

## **Vortrag von Prof. Tobias Specker**

Im Rahmen des Forschungskolloquiums sprach am 4. Juli Prof. Tobias Specker (Sankt Georgen) zum Thema „Gottes Wort und menschliche Sprache. Reflexionen über die Vorstellung von der Unnachahmlichkeit des Korans“.

## **Fachkolloquium „Pioniere der islamischen Theologie“**

Die Professur für Islamische Theologie und ihre Didaktik organisierte ein Fachkolloquium unter dem Motto „Pioniere der islamischen Theologie“. In diesem Format hielt Dr. Raid Al-Daghistani von der Universität Münster am 6. Juni einen Vortrag mit dem Titel „Erkennen und Schmecken: Grundriss der mystischen Epistemologie bei Abu Hamid al-Ghazali“. Am 11. Juli referierte Dr. Hureyre Kam zu dem Thema „Die duale Epistemologie in al-Maturidis *Kitāb at-Tauḥīd*“.



## **Vortrag und Workshop von Prof. Aisha Geissinger**

Als Teil der Vorlesungsreihe „Der Ḥiğāz Muḥammads im Fokus“ hat Dr. Aisha Geissinger (Carleton University Ottawa) am 03. Juli einen Vortrag und Workshop zum Thema „Shifting Portrayals of Ḥafṣa bint ‘Umar b. al-Khaṭṭāb and the Problem of Female Influence“ gehalten.



## **Streitgespräch über die Theodizeefrage**

Der Philosoph Norbert Hoerster diskutierte am 5. Juli an der PTH Sankt Georgen mit Klaus Vechtel SJ und Mira Sievers über das Thema „Der gute Gott und das Übel: Fragen an die Voraussetzungen eines rationalen Gottesbegriffs“. Hoerster vertrat eine kritische Haltung im Hinblick auf das Theodizee-Problem. Während Vechtel vor allem das Verlorengehen der Opfer der Geschichte im Falle einer fehlenden Theodizee kritisierte, verortete Sievers die Position Hoerstes im Kontext der klassisch-islamischen Theologie. Im Anschluss entwickelte sich eine lebendige Diskussion.

## **Veranstaltung „Islam und Menschenrechte“**

Am 6. Juli richteten die Hessischen Muslime für Demokratie und Vielfalt die Veranstaltung „Islam und Menschenrechte“ mit den Referenten Dr. Mahmoud Bassiouni und Prof. Serdar Kurnaz aus.

## **August 2018**



## **„Dem religiösen Wissen eine Form geben“: Exkursion nach Usbekistan**

Vom 28. Juli bis zum 6. August fand eine von Mira Sievers und Prof. Tobias Specker SJ organisierte Exkursion nach Usbekistan statt. In den Städten Taschkent, Samarkand und Bucharra wurden zentrale Institutionen und Orte der Sammlung und Systematisierung religiöser Wissensbestände besucht, vor Ort Lektüresitzungen durchgeführt und die Erkenntnisse in zahlreichen Diskussionen mit christlichen und jüdischen Lehrinstitutionen und Wissensformen in Beziehung gesetzt. Die Exkursion fand in Kooperation mit dem DFG-Graduiertenkolleg „Theologie als Wissenschaft“ statt. Teilgenommen haben MitarbeiterInnen, DoktorandInnen und Masterstudierende der Universitäten Frankfurt, Mainz, Hamburg sowie der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen.

## September 2018



### **Vortrag über „Atatürk und die Araber“**

Am 19. September hielt Dr. Soumaya Louhichi-Güzel auf dem Turkologentag der Gesellschaft für Turkologie, Osmanistik und Türkeiforschung in Bamberg einen Vortrag zum Thema „Atatürk in der Wahrnehmung arabischer Autoren“ teil.

### **Prof. Bekim Agai an der Cambridge University**

Vom 20. bis 21. September nahm Prof. Bekim Agai an einem Workshop zum Thema „Religious Diversity and the Secular University“ an der Cambridge University teil und hielt einen Vortrag zum Thema „Islamic Theology at German Universities“.

### **Workshop zur Interreligiösen Pädagogik**

Am 11. September führte Dorothea Ermert in Flörsheim einen Workshop zum Thema „Interreligiöse Pädagogik“ durch. Die Veranstaltung war als Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher im Rahmen des Projekts „frühstart“ von der Türkisch-Deutschen Gesundheitsstiftung e. V. organisiert.

## Presse

„Sarrazin erfindet den Homo Koranicus“ von Prof. Bekim Agai. Thilo Sarrazin zeichnet in seinem neuen Buch eine Karikatur des Islam. Causa Tagesspiegel September, 2018.

>> <https://causa.tagesspiegel.de/gesellschaft/sarrazins-feindliche-uebernahme-ist-das-buch-ein-skandal/sarrazin-erfindet-den-homo-koranicus.html>

„Das ungelöste Problem der Imam-Ausbildung“. Mit O-Tönen von Prof. Bekim Agai Feature, Deutschlandfunk. 8. Juni 2018.

>> [https://www.deutschlandfunk.de/islamische-gemeinden-in-deutschland-das-ungeloeste-problem.724.de.html?dram:article\\_id=419883](https://www.deutschlandfunk.de/islamische-gemeinden-in-deutschland-das-ungeloeste-problem.724.de.html?dram:article_id=419883)

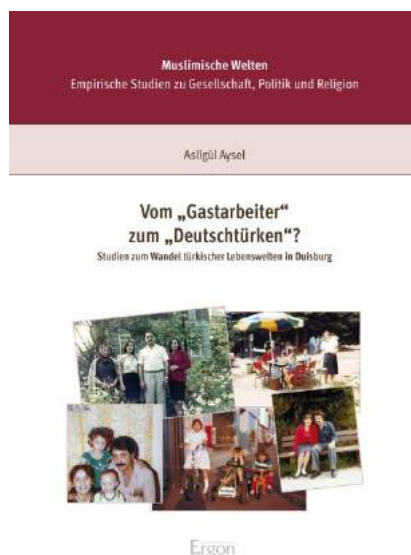
## Publikationen



**Harry H. Behr und Frank van der Velden (Hg.): Religion, Flucht und Erzählung. Interkulturelle Kompetenzen in Schule und Sozialer Arbeit mit Geflüchteten. Göttingen: V&R 2018.**

Menschen, die in Schulen und sozialen Institutionen mit Geflüchteten und Migrierten arbeiten, benötigen authentische Informationen zu interkulturellen und religionssensiblen Fragestellungen. Der Band beschreibt Bildungshintergründe in den Herkunftsländern, fragt aber auch die Geflüchteten nach ihren Vorstellungen und Erfahrungen zum guten Zusammenleben religiös unterschiedlicher Menschen. Fachbeiträge aus verschiedenen Disziplinen liefern das wissenschaftliche Fundament und erarbeiten gleichzeitig Ausbildungsstandards für soziale und pädagogische Berufe im interkulturellen Handlungsfeld.

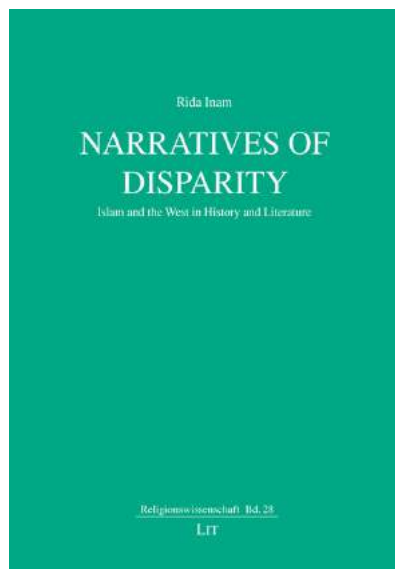
>> <https://tinyurl.com/ydf4fnqr>



**Aslıgül Aysel: Vom „Gastarbeiter“ zum „Deuschtürken“? Studien zum Wandel türkischer Lebenswelten in Duisburg. Würzburg: Ergon 2018.**

Die Studie stellt den intergenerativen Wandel innerhalb aufstiegsorientierter türkischer Familien in Duisburg dar. Anhand biographisch-narrativer Interviews mit Eltern, die als ArbeitnehmerInnen nach Deutschland gekommen sind, und ihren (erwachsenen) Kindern wird skizziert, wie die jeweilige Lebenswelt aussieht und inwiefern Kontinuitäts- bzw. Diskontinuitätslinien zwischen den Generationen bestehen und somit intergenerationale Transformation in türkischen Familien vorliegt.

>> <https://tinyurl.com/y8mwrclmw>



**Rida Inam: Narratives of Disparity. Islam and the West in History and Literature. Berlin: LIT.**

Islam and the West are often identified as two distinct civilizations with conflicting characteristics. Assuming that a clash between Islam and the West is not inevitable, this study demonstrates that the divide is fabricated on both sides by *Narratives of Disparity* (NoDs) which are often built on historical narratives. The interplay of history and fiction in NoDs is exhibited on four novels published in Britain after 9/11, covering the most frequently used tropes: the postcolonial experience, counterterrorism, eurocentrism, traditionalism, honour killings and sexual autonomy.

>> <http://www.lit-verlag.de/isbn/3-643-91004-2>

## Termine

### **Vorlesungsreihe und Workshop „Der Ḥiğāz Muḥammads im Fokus“**

Im Wintersemester 2018/19 wird die von Dr. Ayşe Başol und Dr. Daniel Birnstiel gemeinsam konzipierte Vorlesungsreihe „Der Ḥiğāz Muḥammads im Fokus“ fortgesetzt. Die Vorlesungsreihe stellt die Person Muḥammads und sein engeres soziales, religiöses und politisches Umfeld in den Mittelpunkt.

Vier Termine stehen an:

6.-7. November 2018: Dr. Rebecca William (Mobile, USA)

4.-5. Dezember 2018: Prof. François de Blois (London).

29.-30. Januar 2019: Dr. Peter Webb (Leiden)

Februar 2019: Dr. Miriam Lindgren Hjälms (zugesagt, genauer Tag wird rechtzeitig angekündigt).

Jeder Termin besteht aus einem Abendvortrag sowie einem Workshop am darauf folgenden Tag, der die Inhalte des Vortrages vertieft. Anhand der Lektüre ausgewählter Quellen sollen die TeilnehmerInnen üben, einen Text auf seinen verschiedenen Ebenen auf einschlägige Informationen hin zu analysieren. Der Workshop ist InstitutsmitarbeiterInnen und Studierenden im Master geöffnet.



## Tagung „Wem gehört der Islam? Islamforschung im Ringen um Wissensproduktion, Machtdiskurs und Deutungshoheit“

Die Islamforschung in Europa steht im Spannungsfeld bestimmter Sektoren wie akademischer Wissensproduktion, bildungs- und ordnungspolitischen Erwartungen oder muslimischen Gegenwartskulturen. Die Tagung widmet sich deshalb den offenen oder verdeckten normativen Rahmungen der Wissensproduktion. Sie verfolgt die Frage, auf welche Weisen und zu welchen Zwecken Wissen über den Islam und die in Europa lebenden MuslimInnen produziert wird.

Die Tagung wird organisiert von Dr. Meltem Kulaçatan, Prof. Harry Harun Behr und Prof. Bekim Agai. Sie wird am 27. und 28. November im „Haus am Dom“ in Frankfurt a. M. statt finden.

## Vorlesungsreihe „Facetten und Dimensionen der muslimischen Glaubenspraxis“

Ab Montag, dem 29. Oktober beginnt am Lehrstuhl für Islamische Theologie und ihre Didaktik an der Universität Gießen die zweite Reihe der Ringvorlesung „Facetten und Dimensionen der muslimischen Glaubenspraxis“ mit folgenden Vorträgen:

29.12.2018: Prof. Zekerija Sejdini, „Ich zweifle, also glaube ich!“ Zweifel als konstitutives Element einer reflektieren muslimischen Glaubenspraxis

5.11.2018: Prof. Shaheen Ali, „Herausforderungen des *fiqh* in der Moderne“

3.12.2018: Prof. Abdelmalek Hibaoui, „Krankheit, Leid und Tod – wie kann man über sie sprechen?“

17.12.2018: Prof. Katajun Amirpur, „Islamischer Feminismus im Iran“

21.1.2019: Prof. Fahimah Ulfat, „Gottes- und Glaubenskonzepete von muslimischen Kindern“

4.2.2019: Prof. Silvia Naef, „Gibt es ein Bilderverbot im Islam?“

## Impressum

Zentrum für Islamische Studien Frankfurt/Gießen  
Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam  
Goethe-Universität Frankfurt  
Senckenberganlage 31  
60325 Frankfurt

Tel.: +49 (0) 69/798-32751

[www.zefis.uni-frankfurt.de](http://www.zefis.uni-frankfurt.de)

V.i.S.d.P.: Udo Simon, E-Mail: [simon@em.uni-frankfurt.de](mailto:simon@em.uni-frankfurt.de)

Redaktion: Nimet Seker, Udo Simon

[Newsletter abonnieren oder abbestellen](#)